

## Jahresabschlussbericht des Freundeskreises Eberstädter Streuobstwiesen e.V. (FES) für das Jahr 2010

### Praktische Landschaftspflege

Im Jahr 2010 gab es nur wenige Flächenzu- und abgänge. Die betreute Gesamtfläche beträgt ca. 70 ha.

Im Bereich der Ausgleichsflächen rund um das Neubaugebiet E 44 Wolfhartweg wurde eine Sorten- und Versuchswiese angelegt. Im Frühjahr wurden 19 Unterlagen aufgepflanzt, von denen bereits 14 im Sommer mit seltenen Kirscharten aus den Eberstädter Streuobstwiesen veredelt wurden. Im Herbst erfolgte die Pflanzung 19 hochstämmiger Obstbäume in seltenen und regionalen Sorten.

In der Beweidungssaison 2010 lieh uns Reiner Stürz 220 Schafe zur Beweidung unserer Flächen und zum Aufbau einer eigenen Schafherde. Die Betreuung der Tiere wurde weitestgehend von Rahel Klepp mit Unterstützung durch den Bereich Landschaftspflege und einzelne ehrenamtliche Helfer übernommen.

Im Weiteren konzentrierten sich die Arbeiten in der Landschaftspflege auf die laufenden Pflegearbeiten. Dazu gehören:

- Koordination der Beweidung mit Schafen und Eseln; dort, wo eine Beweidung nicht möglich war, wurde ein- oder zweimal gemäht. Dort wo notwendig, wurden vor bzw. nach der Beweidung wilde Triebe und aufkommende Brombeeren mit einem Mulchgerät und per Hand entfernt.
- Alle Jungbäume bis zum Alter von 20 Jahren (gesamt ca. 1.850), bei denen es notwendig war, erhielten den anstehenden Erziehungsschnitt. Dabei konnte der Baumschnitt im FFH-Gebiet mit Mitteln aus dem Jahrespflegeplan finanziert werden.
- Die Baumschutzgitter und die Anbindung aller Bäume wurden einmal im Jahr kontrolliert und dort, wo es notwendig war (Schiefwuchs, großer Stammumfang), die Zahl der Baumschutzgitter auf zwei erweitert.
- In diesem Jahr wurden die in den Vorjahren gepflanzten Jungbäume auf erfahrungsgemäß trockenen Böden in Trockenperioden mehrfach gewässert.

In 2010 wurden gut 200 Baumschutzgitter an andere Streuobstnutzer verkauft.

Alle Pflege- und Pflanzmaßnahmen wurden in vielen kleinen und großen Aktionen von ehrenamtlichen Helfern, den Angestellten in der Landschaftspflege, unserem Zivildienstleistenden sowie einigen Baumpaten durchgeführt.

### Dünenschutz

Der FES leistete im Bereich des Naturschutzgebiets "Kernesbellen – Lerchenberg" neben der Organisation der Beweidung wieder verschiedene praktische Pflegemaßnahmen in Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Landwirt. U.a. wurden Robinien/-schösslinge und andere Gehölze entnommen sowie Teilflächen insbesondere zur Bekämpfung von Landreitgras gemulcht und/oder gefräst.

## Apfelsaftprojekt

Im Berichtsjahr 2010 gab es entgegen dem langjährigen Trend nach einer „Nullernte“ nur eine mittelmäßige Ernte. Da die Saftvorräte bereits stark geschrumpft waren, konnten wir den Erzeugern fast alle Äpfel abnehmen und haben 25.000 Liter Saft abgefüllt.

Der Apfelsaftverkauf betrug im Berichtsjahr gut 15.000 Liter.

## Umweltpädagogik / Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2010 wurden 288 teils mehrtägige umweltpädagogische Veranstaltungen mit insgesamt 4619 Teilnehmern durchgeführt.

Die Programme „Keltern“, „Vom Schaf zur Wolle“ und „Unser Bach“ wurden wie bereits im Vorjahr am häufigsten gebucht. Ebenfalls sehr beliebt war das Programm „Kräuterzauber“ und „Wald entdecken“.

Im Jahr 2010 besuchten 114 Schulklassen und 27 Kindergarten- und 20 Hortgruppen das Streuobstwiesenzentrum. 56 Mal wurde hier Kindergeburtstag gefeiert. In zehn Ferienwochen fanden Ferienspiele statt, die bis auf eine Woche komplett ausgebucht waren. Es wurden vier Wochenendveranstaltungen für Kinder durchgeführt, bei denen die Kinder einzeln angemeldet wurden. Erstmals wurden Programme für Familienfeiern gebucht (zwei Veranstaltungen).

Der FES beteiligte sich mit 26 Veranstaltungen am Darmstädter Umweltdiplom, einer Veranstaltung des Umweltamtes für Kinder der vierten bis sechsten Klasse. Drei Veranstaltungen wurden in Kooperation mit dem Familienzentrum Darmstadt durchgeführt.

Im Jahr 2010 trafen sich im Streuobstwiesenzentrum 6 Waldjugendgruppen regelmäßig einmal wöchentlich. Hier standen Naturerfahrung, praktischer Naturschutz, Kochen mit Lebensmitteln aus der Natur, Basteln und Spiel und Spaß im Freien im Mittelpunkt.

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Waldjugend wurden auch 2010 an 3 Vormittagen in der Woche acht Kinder im Alter von 2-3 Jahren betreut („Maulwürfe“). Die Kinder erkunden Wald und Wiese und spielen im Freien.

Die Arbeit mit den Waldjugendgruppen war nur mit der finanziellen Hilfe der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald möglich (€ 3.000,- pro Jahr). Das Jugendamt unterstützte mit Zuschüssen zu unseren Veranstaltungen und einem Mietkostenzuschuss. Im Jahr 2010 waren auch wir von den Kürzungen der Stadt Darmstadt betroffen.

Der Verein beteiligte sich aktiv in der Arbeitsgruppe Netzwerk Naturpädagogik. Gemeinsam mit anderen Umweltpädagogen Darmstadts fanden regelmäßige Treffen statt, um eine gemeinsame Veranstaltung im Juni 2010, den Naturerlebnistag vorzubereiten und durchzuführen. Dieser wurde vom Agenda Büro unterstützt und soll auch 2011 wieder stattfinden. Durch Annette Wagner ist der Verein beim Agenda-Beirat vertreten, dessen Treffen regelmäßig stattfinden. Hier werden Empfehlungen an die Stadtverwaltung zum nachhaltigen Gestalten der Darmstädter Politik erarbeitet.

Zum vierten Mal erschien das Jahresprogramm in Heftform mit Fotos. Am Anfang des Jahres wurde wieder eine erfolgreiche Werbeaktion bei den Schulen durchgeführt. Außerdem wurden zusätzlich zum Jahresprogramm ein Ferienspielflyer und Ferienpielplakate gedruckt, die an verschiedenen Stellen ausgelegt bzw. aufgehängt wurden.

Der Rundbrief „Streuobstwiesen aktuell“ erschien in 4 Ausgaben und informierte Interessierte per Mail über Aktuelles aus dem Verein.

### Naturkindergarten

Das Jahr 2010 war im Naturkindergarten von personellen Veränderungen geprägt: Oliver Ziegler übernahm ab März die Leitung des Kindergartens. Evelyn Söhngen und Anita von Wistinghausen sind seit Frühjahr 2010 neu im Kindergarten als Erzieherinnen eingestellt.

Die personellen Veränderungen erforderten die Einarbeitung der neuen Kolleginnen und die Findung des Teams sowie eine umfangreiche Elternarbeit. Zudem wurde das bestehende Konzept überdacht und einzelne Punkte neu herausgearbeitet. Hervorgehoben wurde die Arbeit mit den Tieren, die in Zusammenarbeit mit Rahel Klepp mit viel Freude und Erfolg verwirklicht wurde.

Uns haben Themen wie Arbeiten mit Holz und Orientierung mit dem Kompass durch das Jahr begleitet. Ausflüge mit einem Planwagen zum Berghof bei Erzhausen und eine Übernachtung im Zentrum des FES e.V. waren die festlichen Höhepunkte im Jahr 2010.

Unsere Gruppe wurde ab April von 18 auf 20 Plätze aufgestockt. Die Gruppe ist voll belegt und auch für das nächste Jahr gibt es bereits eine Warteliste. Eine tolle Zusammenarbeit mit Praktikantinnen ergaben sich auch in diesem Jahr.

### Sonstiges

Im Jahr 2010 führten wir 5 naturkundliche Exkursionen durch, die auch im Rahmen der von der Stadt Darmstadt veranstalteten Reihe „Darmstädter Exkursionen“ stattfanden. Auch unsere traditionellen Veranstaltungen, wie Schafschur-, Honig- und Kelterfest trugen dazu bei, unsere Ideen und Ziele zu verbreiten.

Beim zweimal jährlich stattfindenden Baumschnittkurs und dem Veredelungskurs konnte Wissen rund um den Obstbau erworben und ausgetauscht werden. Weitere Angebote zur Obstverwertung (Obstbrände herstellen und Apfelweinverkostung) rundeten das Programm ab.

Darüberhinaus enthielt das Jahresprogramm neben einem Spinnkurs für Einsteiger, einem Mäh- und Dengelkurs und einem Landart-Kurs drei Fortbildungen im Bereich Naturerfahrungspädagogik für Lehrer, Erzieher und Interessierte.

Seine Ideen und Ziele konnte der FES auch bei verschiedenen Veranstaltungen an denen wir teilnahmen verbreiten, so z.B. am „Bauernmarkt“ in der Wilhelminenstraße, bei der Umweltinformationsbörse auf dem Luisenplatz, beim Weltkindertag auf dem Darmstädter Marktplatz, beim Frühlingfest und dem Herbstkeltern auf dem Eberstädter Markt sowie beim Basar der Nieder-Ramstädter Diakonie.

Beim Honigfest wurde der im Frühsommer fertig gestellte Obstsortengarten rund um das Streuobstwiesenzentrum mit zwei Schautafeln und Sortenschildern eingeweiht, der den Besuchern umfangreiche Informationen zum Thema Obst gibt.

Außerdem beschickten wir ab Ende September bis in den November hinein den beliebten samstäglichen Eberstädter Wochenmarkt mit frisch gekelertem „Süßen“ Apfelmost und anderen Frucht-Spezialitäten.

Großen Erfolg zeigte auch der zweimal stattfindende Helferstammtisch. In lockerer Runde wurden hier Informationen ausgetauscht, Kontakte geknüpft und Aktionen besprochen. An 10 Samstagen trafen sich ehrenamtliche Helfer zur Durchführung von Arbeiten rund um das Streuobstwiesenzentrum.

### Mitarbeiter

Umweltpädagogik:	Annette Wagner (24 Std./Woche) Dorte Eisenbeiss (20 Std./Woche) Sabine Müller (6,5 Std./Woche ab November)
Landschaftspflege:	Rahel Klepp (40 Std./Woche) Silke Mai (12 Std./Woche) Angelika Schumann (18 Std./Woche) Lothar Stedefeder (12 Std./Woche) Eberhard Triebel (18 Std./Woche) Mascha Werth (7 Std./Woche)
Naturkindergarten:	Monika Busweiler (21 Std./Woche bis März) Grit von Tucher (22 Std./Woche bis April) Oliver Ziegler (34 Std./Woche) Evelyn Söhngen (22 Std./Woche ab März, 25 Std./Woche ab Juni) Anita von Wistinghausen (34 Std. ab Mai)
Zivildienstleistender: Arbeitsgelegenheit mit Aufwandsentschädigung:	Max Baumgarten (bis März 2010) Holger Honig (März bis Oktober) Niels Kirsch (ab Oktober)

### Mitgliederentwicklung

	Stand Ende 2009	Stand Ende 2010
Mitglieder	138	141
davon Waldjugend	43	46

Darmstadt, den 06.05.2011